

Miss Marples Enkelin sorgt abermals vor Spannung und Freude beim Leser

Flavia de Luce ist zwar erst elf Jahre alt, aber als Ermittlerin in Sachen Mord ist sie der Polizei des beschaulich schönen Bishop's Lacey um mehr als eine Nasenlänge voraus. Bereits zweimal konnte sie dem Tod ein Schnippchen schlagen und beweisen, dass das Mädchen mit ihren ungeliebten Schwestern Ophelia und Daphne überhaupt nichts gemeinsam hat. Aber auch eine Flavia de Luce hat mal Lust auf spielerischen Spaß. Den soll sie auch bekommen, als in ihrer Heimatstadt ein Jahrmarkt Massen von Besuchern anzieht. Die Nachwuchs-Detektivin und Chemikerin aus Leidenschaft geht zu jenen, die sich von Wahrsagerin Fenella in die Zukunft sehen lassen wollen. Und anfangs hört sich alles noch richtig super an - jedenfalls bis Fenella die kleine Flavia mit einer Weissagung in Angst und Schrecken versetzt und das Zelt minutenspäter in Flammen steht.

Es war sicherlich keine Absicht seitens Flavias, die Kerze umzustoen und Fenella obdachlos zu machen. Um ihr schlechtes Gewissen zu beruhigen, lädt sie die Wahrsagerin ein, auf Buckshaw vorbeigehend ihr neues Quartier aufzuschlagen. Allerdings ahnt Flavia zu diesem Zeitpunkt noch nicht, dass sie damit noch für jede Menge Aufregung sorgen wird. Ihr Vater kennt Fenella noch von früher und hat sie einst des Grundstücks verwiesen. Mit ihrer Rückkehr kommen nun auch unliebsame Erinnerungen wieder ans Tageslicht. Die Wahrsagerin wird eines Vergehens beschuldigt, das in Wirklichkeit jemand anderes damals begangen hat: Angeblich soll sie das Baby der Nachbarin Mrs Bull entführt und so die Familie zerstört haben. Mit Fenellas Erscheinen in Bishop's Lacey fangen die vergangenen Gefühle wieder zu brodeln an und bringen die Wahrsagerin in ernste Gefahr.

Offensichtlich fordert jemand Rache - und er scheint sie auch zu bekommen. Eines Nachts schaut Flavia bei Fenella vorbei und streckt sie mit einem schweren Schlag auf dem Kopf nieder. Nur dank Flavias schneller Reaktionsgabe kommt rechtzeitig ärztliche Hilfe nach Buckshaw und Fenellas Leben kann gerettet werden. Während Flavia sich dazu berufen fühlt, den Täter dingfest zu machen, glaubt die Polizei von Bishop's Lacey in ihr die Hauptverdächtige gefunden zu haben. Doch auch sie müssen sich eingestehen, dass sie mit ihren Verdächtigungen falsch liegen, als kurz darauf eine Leiche gefunden wird. Für Flavia ist es Ehrensache, den Mord aufzuklären und Fenella in Sicherheit zu bringen. Schließlich ist sie nicht umsonst als Miss Marples Enkeltochter überall bekannt ...

Für den Leser ist es das wohl höchste Glück, dass Alan Bradley sich dem Schreiben hingab und spannende Unterhaltung als eine Art Lebensaufgabe sieht. Seine "Flavia de Luce"-Romane sind wahre Krimischätze, von denen eine Suchtgefahr ausgeht. Der dritte Band "Halunken, Tod und Teufel" ist ein ganz heißer Antworter auf die beste Neuerscheinung im Bücherherbst 2011. Hier bekommt man alles, was man sich von einer Lieblingslektüre nur wünschen kann: prickelnde Spannung, starke Emotionen und geistreicher Wortwitz - eine wunderbar gelungene Mischung, die für kurzweilige wie amüsante Unterhaltung en masse sorgt. Davon kann man nie genug bekommen. Hier zeigt es sich mal wieder: Es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis Alan Bradleys Krimis zum Kult erhoben werden. Potenzial dazu ist jedenfalls reichlich vorhanden.

Susann Fleischer 31.10.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info